



Die Muswiesen-Marktstände und ihre Stammkunden

Rund 280 Marktstände werden in diesem Jahr wieder zur Muswiese zugelassen. Die Händler lassen keine Wünsche offen und bieten ihren Kunden ein Vollsortiment an Haushaltswaren, Kurzwaren, Werkzeugen, Kunsthandwerk, Schmuck und Textilien.



Apropos Einkaufsvergnügen: Es soll nicht wenige Leute geben - und die Umsätze bestätigen die Annahme -, die sich ihren Gewürzkauf, die langen Unterhosen, den Schmuck für die Liebste, die obligatorischen Strümpfe, den Holzrechen mit Aluzinken, die neuen Kälberstricke oder den nagelneuen Rasentraktor für den Muswiesenmarkt vorgemerkt haben. Und das bereits schon monatelang vorher. Da wird gekauft, was man braucht – oder auch nicht! Aber von der Muswiese muss es sein...und das ist gut so! Denn genau diese Umstände erhalten einen Markt am Leben und verleihen speziell der Muswiese die besondere Atmosphäre.



Viele der fahrenden Verkäufer setzen lange Familientraditionen fort. So auch der Walldürner Messerhändler Rainer Schneider. „Die Muswiese ist ein ursprünglicher Markt geblieben. Hier ist noch vieles wie früher. Das Publikum geht hier gezielt auf den Markt, um Waren fürs ganze Jahr einzukaufen. In größeren Städten steht die Vergnügungsschiene im Vordergrund“, schätzt der Messerhändler an der Muswiese. Rainer Schneider ist in der vierten Generation auf Märkten. „Vielleicht auch länger, doch das ist nicht verbürgt“, erläutert der Händler. Was sich in den vergangenen Jahrzehnten geändert hat ist die Vielfalt des Warensortiments: „Die Kundschaft ist anspruchsvoller geworden. So haben wir heute bis zu 3000 Artikel im Angebot.“ Ohne Zwischenhandel kann er hochwertige Waren zu attraktiven Preisen bieten. Ein echter „Hingucker“ ist sein Verkaufsstand, ein rund zehn Meter langer Verkaufswagen, der rasch aufgebaut ist und übersichtlich eine unglaubliche Vielfalt an Haushaltswaren offeriert. „Bei dem Verkaufswagen haben wir jedes Teil vorher genau durchdacht, ehe er in Italien nach unseren Plänen gebaut wurde.“ Und: „In Deutschland dürft er fast einmalig sein.“ So wie die Muswiese eben!

